



15.12.2020 / Ausgabe 9

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

in diesem denkwürdigen und schwierigen Jahr ist die Weltklimakonferenz in Glasgow ausgefallen, so dass nur ein kleiner Digitalgipfel stattfand. Dennoch haben die Begrenzung des Klimawandels und die Gestaltung der Transformation einen großen Stellenwert im politischen Geschehen und der öffentlichen Debatte eingenommen.

Mit dem Beschluss der EU-Staats- und Regierungschefs für ein 2030-Klimaziel von -55 % liegt nun auch eine Ratsposition vor, sodass eine deutliche Anhebung sicher angenommen werden kann. Fünf Jahre nach dem Paris-Abkommen hat die EU damit ein starkes Signal für den notwendigen ambitionierten Klimaschutz gesetzt. Doch Ziele alleine reichen nicht aus. Die Umsetzung in der EU, in den Mitgliedsländern, in den Kommunen und ganz konkret in den Betrieben wird herausfordernd und ist noch mit vielen offenen Fragen verbunden. Der DGB wird deshalb auch im nächsten Jahr, wenn es um die Ausgestaltung des European Green Deals geht und die Bundestagswahl ansteht, darauf drängen, dass auch die Voraussetzungen für die Erreichung ambitionierter Ziele geschaffen werden. Gute Arbeit und mehr öffentliche und private Investitionen in nachhaltige und innovative Technologien und Infrastruktur sind dabei wesentlich. Beschäftigungspolitische Ziele müssen noch stärker ins Zentrum der Debatte rücken.

Nicht nur auf europäischer Ebene hat sich in den letzten Wochen in der Klima- und Nachhaltigkeitspolitik einiges getan. Auch in Deutschland hat das Umweltministerium ein Gesetzentwurf zur Stärkung der Mehrwegquote und der Recyclingfähigkeit von Verpackungen vorgelegt. Dass damit auch wichtige beschäftigungspolitische Implikationen einhergehen, stellen wir **in einer Stellungnahme** und in **einem kurzen Artikel** dar.

Wie eng Klimaschutz und Beschäftigung verknüpft sind, zeigt sich auch im Verkehrssektor. Zur Reduktion von CO₂-Emissionen muss der öffentliche Personen- und Nahverkehr (ÖPNV) massiv ausgebaut werden. Dafür sind bis 2030 ca. 100.000 Fachkräfte erforderlich und die bereits beschäftigten Kolleg*innen müssen weitergebildet werden. Vor diesem Hintergrund bewertet der DGB den Entwurf der Bundesregierung zur Überarbeitung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) kritisch. **In einem Artikel** führen wir aus, warum die Novellierung des PBefG stärker auf ökologische und beschäftigungspolitische Standards beim Ausbau und der Weiterentwicklung des ÖPNV eingehen sollte. Darüber hinaus fordern Gewerkschaften und Umweltverbände die Politik auf, einen ÖPNV-Gipfel zu initiieren, bei dem Investitionen in der Verkehrswende beschlossen werden. Neben dieser Forderung greift die aktuelle Ausgabe des ver.di Magazins **Verkehrsreport** noch viele weitere gewerkschaftliche Standpunkte rund um das Thema Verkehr auf.

Ein wichtiger Termin im Dezember war für viele Freiwillige der Tag des Ehrenamts am 05.12. Diesbezüglich hat DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell auf die Relevanz der ehrenamtlichen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in den Handwerkskammern hingewiesen, die unabdingbar für die Selbstverwaltung des Handwerks sind. Die dazugehörige **Pressemitteilung** wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.

Darüber hinaus wollen wir Ihnen in den Perspektiven regelmäßig beispielgebende Projekte vorstellen, die wir in der im Sommer erschienenen **Broschüre „Wir gestalten vor Ort – Strukturpolitik des DGB“** veröffentlicht haben. Allesamt gute und ermutigende Initiativen, die dank des vielfältigen Engagements haupt- und ehrenamtlicher Kolleginnen und Kollegen entstanden sind. Projekte, die für eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den Kommunen sorgen und den Strukturwandel aktiv gestalten. Wir starten mit dem DGB Hessen-Thüringen, der vor einiger Zeit eine **Studie** zu den sozialen Kriterien bei der Vergabe von öffentlichen Fördermitteln durchgeführt hat. Ein Thema, das den DGB auch gegenwärtig in der Corona-Krise umtreibt. Um Beschäftigung und gute Arbeitsbedingungen zu sichern, fordert der DGB, dass auch die notwendigen und richtigerweise gewährten Unternehmenshilfen an soziale Kriterien gebunden werden.

Die Abteilung SID wünscht viel Spaß beim Lesen und trotz aller Umstände besinnliche und erholsame Feiertage und ein gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen und Glück auf!

Frederik Moch

Mehrwegsystem soll gestärkt werden – das hat auch Auswirkungen auf Arbeit



Colourbox.de

Das Umweltministerium hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der die Mehrwegquote und die Recyclingfähigkeit von Verpackungen verbessern soll. Dabei geht es nicht nur um Umweltschutz, sondern auch um den Einfluss auf Beschäftigung.



[zum Beitrag](#)

DGB: Referentenentwurf für die Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes zurückziehen



DGB

Der DGB bewertet den Entwurf für die Novellierung des PBefG auch vor dem Hintergrund verkehrs- und klimapolitischer Ziele. Das zentrale Anliegen des DGB ist eine Präzisierung des PBefG, damit im ÖPNV soziale Standards zum Schutz der Beschäftigten sowie qualitative und ökologische Standards auch für eigenwirtschaftliche Verkehre gelten. Der Entwurf lässt dies explizit aus, er begünstigt sogar die Entstehung eines neuen Niedriglohnsektors bei den On-Demand-Verkehren.



[zum Beitrag](#)

Körzell: „Eine Erfolgsgeschichte im Handwerk“



DGB/dolgachov/123rf.com

Am 5.12. war Tag des Ehrenamtes. Ein wichtiger Bereich, an den die wenigsten dabei denken, ist das Handwerk. Dabei lebt die handwerkliche Selbstverwaltung vom Ehrenamt. Für dieses freiwillige große Engagement bedankt sich deshalb DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell heute bei allen Ehrenamtlichen im Handwerk.



zur Pressemitteilung

ver.di Verkehrsreport 2020: Aus systemrelevanten gute Arbeitsplätze machen

Ein Gespräch über systemrelevante Arbeit in der Logistik und im ÖPNV und den zusätzlichen Schub, den die Digitalisierung im Verkehrssektor durch die Corona-Krise bekommt. Sie bietet Chancen für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Lebensqualität, kann aber auch in eine neue Welle der Liberalisierung und Deregulierung und damit letztlich in Lohndumping und schlechtere Arbeitsbedingungen abgleiten und zu mehr Verkehr führen. Die Transformation in eine nachhaltigere und digitalisierte Arbeitswelt muss also gestaltet werden. Als Gewerkschaften müssen wir unmissverständlich klarmachen, dass das nur mit sozialer Sicherheit und unter Beteiligung der Beschäftigten funktioniert.

<https://verkehr.verdi.de/service/publikationen>
Verkehrsreport 2020-2, pdf, S.2



zur Publikation

„Wir gestalten vor Ort“: Soziale Kriterien in der hessischen Strukturförderung



DGB/Mladen Koić/123RF.com

Welche Rolle spielen eigentlich Tarifbindung und Mitbestimmung bei der Vergabe öffentlicher Fördermittel? Um sich darüber einen Überblick zu verschaffen, hat der DGB Hessen-Thüringen selbst eine Befragung der geförderten Unternehmen durchgeführt. Obwohl die Ergebnisse ernüchternd waren, zeigt das Projekt eindrucksvoll, wie mit eigenen Mitteln eine regionale Datengrundlage zu einer DGB-Position geschaffen und genutzt werden kann.



zum Beitrag

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand, Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

Redaktion:

Frederik Moch, Abteilungsleiter Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik

Telefon: (030) 24060 – 726

Telefax: (030) 24060 – 677

Internet: www.dgb.de/sid

E-Mail: sid.bvv@dgb.de

Geschäftsführender Vorstand:

Stefan Körzell